

Presseinformation

Weniger Kurzurlauber, mehr Feriengäste

Gästeübernachtungen trotz Pandemie im Ruppiner Seenland leicht gestiegen

Die Statistik zu den Gästeübernachtungen 2021 liegt nun vollständig vor. Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg erfasst darin Betriebe ab zehn Betten, nicht aber die Übernachtungen auf Charterbooten.

Das Reisegebiet Ruppiner Seenland verzeichnete im zweiten von der Pandemie geprägten Jahr insgesamt 1.075.044 Gästeübernachtungen. Damit war das Ruppiner Seenland 2021 eines der beliebtesten Reiseziele Brandenburgs.

Immer noch besteht ein Minus von 28,5 Prozent im Vergleich zum erfolgreichen „Fontanejahr“ 2019, auch wenn die Zahl der Übernachtungen im Vergleich zum vorherigen, ebenfalls von Lockdowns gezeichneten Jahr 2020 um 4,3 Prozent gestiegen ist.

Dieser leichte Aufwärtstrend war nach der langen Durststrecke erstmals im Juli 2021 spürbar, als sich die Zahl der Gästeübernachtungen wieder den Werten des Jahres 2019 näherte. In den Monaten August und September lassen sich sogar höhere Übernachtungszahlen als im Jahr 2019 feststellen.

Itta Olaj, Geschäftsführerin des Tourismusverbands Ruppiner Seenland, bestätigt die hohe Auslastung der touristischen Betriebe im Sommer: „Als die Einschränkungen durch das Corona-Virus eher gering waren, stieg die Zahl der Übernachtungsgäste schlagartig an. Diese hohe Nachfrage mit einer Pandemie-bedingt dünnen Personaldecke zu bewältigen, war eine gewaltige Herausforderung für die Touristiker unserer Region. Nur dank des großen persönlichen Einsatzes unserer Gastgeber war es möglich, das zu schaffen.“ Von Oktober bis Jahresende weist die Statistik allerdings wieder einen deutlichen Rückgang der Übernachtungszahlen gegenüber einem Normaljahr aus.

Eine deutliche Steigerung ist bei der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer zu verzeichnen. Diese stieg von 2,9 Tagen (2019) über 3,3 Tage (2020) auf 3,6 Tage (2021). Damit wurde der Trend bestätigt, dass Gäste nicht mehr nur Kurzaufenthalte in der Reiseregion verbringen, sondern vermehrt auch ihren Jahresurlaub im Ruppiner Seenland verbracht haben.

Umfragen zufolge könnte 2022 Deutschland das beliebteste Reiseziel der Inlandsbevölkerung bleiben. Ob höhere Sicherheit oder ein wachsendes Nachhaltigkeitsbewusstsein – Gründe gibt es zahlreiche, weshalb die Gäste weiterhin auf Fernreisen verzichten und den Urlaub im eigenen Land planen. Vorsichtig optimistisch kann man davon ausgehen, dass auch das Ruppiner Seenland von diesem anhaltenden Trend profitieren wird.

Stand: 02.03.2022

Ihre Ansprechpartnerin für Presse-Rückfragen:

Jannika Olesch, Tel.: 03391 - 659630

olesch@ruppiner-seenland.de